Die Heinrich-Grupe-Schule Schuljahr 12/13

## Außerschulische Kooperation mit der Fräger GmbH in Immenhausen

Schnuppertag für den Jahrgang R9



Gesprächsrunde mit vier Auszublidenden von Fräge

eit September 2012 gibt es eine neue Kooperation zwischen der Heinrich-Grupe-Schule dem Industrieunternehmen Fräger in Immenhausen. Nachdem Mitarbeiter und Auszubildende von Fräger bereits im Herbst 2012 beim 17. Café Beruf präsent waren, um den Schüler/innen und Eltem die beruflichen Möglichkeiten bei der Fräger-Gruppe näher zu bringen, folgte am 11. De-zember ein Gegenbesuch in Immenhausen, Insgesamt 16 interessierte Schüler/innen der Jahr-gangsstufe 9 des Realschulzweiges haben an einem Schnuppertag bei der Firma Fräger in Immenhausen teilgenommen. Der Schnuppertag sollte quasi als Einstiegsmaßnahme dienen, um aus den Erfahrungen zu lemen und im nächsten Schuljahr mit weiteren Aktionen anzuknüpfen.

erschulischen

## Zur Information:

Die Fräger-Gruppe ist seit 1970 ein erfolgreiches mittelständiges Familienunternehmen, welches als Automobilzulieferer im Bereich Achs-, Motor- und Getriebekomponenten mit insgesamt 420 Mitarbeitem an verschiedenen Standorten tätig ist. Am Standort in Immenhausen werden folgende Ausbildungsberufe angeboten: Fachinformatiker/in, Indust-

riekaufmann/-kauffrau, Industriemechaniker/in, Zerspanungsmechaniker/in. In Altenburg darüber hinaus der/die Produktionstechnologe/in und der/die Werkstoffprüfer/in. Zu den schulischen Voraussetzungen gehören: Realschulabschluss/ Abitur, gute Deutsch-, Physik- und Mathematikkenntnisse, hohe Sozialkompetenz, Einsatzfreude, aktives Mitdenken, das Verständnis von grundlegenden technischen bzw. kaufmännischen Zusammenhängen, Qualitätsbewusstsein, Ehrgeiz zur Präzision und Teamfähigkeit.

Wünschenswert ist auch ein Praktikum in technischen bzw. kaufmännischen Bereichen sowie Kenntnisse im Umgang mit dem PC.

Neben einem Werksrundgang gab es am Schnuppertag auch praktische Vorführungen durch Auszubildende an einer CNC-Fräsmaschine.

Für die, die es nicht wissen: CNC ist eine englische Abkürzung und bedeutet "Computerized Numerical Contro, also "computergestützte numerische Steuerung". Mit einer CNC-Steuerung kann man somit Werkzeugmaschinen in der industri-ellen Fertigung elektronisch steuem und regeln.

Nach der Werksführung stand eine halbstündige Frage- und Antwortrunde zwischen HGS- Schülern und Fräger- Auszubildenden auf dem Programm. Anhand eines z.T. vorbereiteten Fragenkatalogs kamen die beiden Gruppierungen schnell ins Gespräch.

Bei den Fragen drehte es sich vorrangig um die Bereiche Ausbildung und Bewerbung:

Warum haben sich die Auszubildenden ausgerechnet bei Fräger beworben?

Wie war der Ablauf der Bewerbung?

Welche Ausbildungsberufe werden aktuell angeboten?

Wie sind die schulischen und persönlichen Voraussetzungen?

Welche Interessen und Fähigkei-



Ein Mitarbeiter von Fräger bei der Erklärung technischer Details zu einzeinen Baugruppen (Komponenten)

ten sollte ein Bewerber mitbringen? Darüber hinaus wurde auch z.B. noch nach Möglichkeiten für ein Betriebspraktikum gefragt.

Insgesamt war es ein spannender Tag bei der Fräger GmbH in Immenhausen. Allein die Atmo-sphäre in der großen Produktionshalle, die ungewohnten Geräusche und Gerüche sowie die enorme Größe der Werkzeugmaschinen machen eine Erkundung in einem Industrieunternehmen immer sehr Iohnenswert. Die Schüler/innen konnten dadurch vielfältige Eindrücke von den einzelnen technischen Berufsbildern und diversen Arbeitsabläufen gewinnen. Insbesondere das Gespräch mit den Auszubildenden ist positiv hervorzuheben, da die Schü-

ler/innen viele Informationen aus erster Hand und vor allem "auf Augenhöhe" erhalten haben.

Jochen Feuring

